



münster**verlag**

bücher, an die wir glauben

Herbst 2018

Liebe Leserinnen und Leser



Gut ein Dutzend Titel umfasst unsere druckfrische Herbstvorschau. Drei Titel davon möchte ich stellvertretend für alle herausgreifen.

Claude Cuenis parodierenden Roman «Warten auf Hergé», der zum 90. Geburtstag von Tim und Struppi erscheint und sich nicht nur spannend erzählt mit dem Alterungsprozess der genannten Protagonisten auseinandersetzt, sondern auch den Mann hinter dem Mythos Hergé sichtbar macht: den unbekannteren Georges Remi, der nach dem Kriege als Nazi-Kollaborateur mehrfach verhaftet und mit dem Entzug der Bürgerrechte bestraft wurde. Dabei steht die Frage im Raum, ob man ein grossartiges Werk lieben kann, wenn ihr Schöpfer alles andere als grossartig war.

Von den drei autobiographischen Büchern von Charlotte Peter, Sascha Campi und Margrit Schächli, «Die Glückssucherin», lege ich Ihnen letzteres besonders ans Herz. Die Autorin wählte, nachdem sie ihren Lebensratgeber verfasst hatte, mit Exit den Freitod in Zürich. Zuvor bat sie den Zürcher Journalisten Matthias Ackeret, das vorliegende Buch herauszugeben. Ackeret versprach ihr zu helfen, bat sie aber eindringlich, leider vergeblich, von Ihrem geplanten Selbstmord abzusehen. Durch die Kenntnis des tragischen Endes bekommt diese Lebensgeschichte eine neue Dimension. Dabei stellen sich auch ganz grundsätzliche Fragen zur heutigen Praxis der Sterbehilfe.

Und schliesslich lassen Sie mich Ihr Augenmerk auf den grossen Gedichtband des Berner Schriftstellers Peter Fahr richten. Seine Gedichte bewegen die Seele und schärfen den Verstand, sie schenken Empfindung, Erfahrung und Erkenntnis. Wer Gedichte liest, wird die von Peter Fahr lieben.

Überzeugen Sie sich selbst von unseren Titeln, wir haben sie alle nach unserem Verlagsmotto «Bücher, an die wir glauben» ausgewählt.

Manfred Hiefner und das Team des Münster Verlags

Am 10. Januar 2019 feiern Tim & Struppi ihren 90. Geburtstag



Warten auf Hergé parodierender Roman

Comic-Figuren altern nie. Doch eines Morgens stellen Tintin-Lutin und Kapitän Schellfisch erschreckt fest, dass sie älter werden. Sie machen sich auf die Suche nach ihrem Schöpfer und entdecken hinter dem Mythos Hergé einen Womanizer und Strassenrowdy, der Werbeplakate von Faschisten illustrierte, antisemitische Cartoons für die Nazis zeichnete und nach dem Krieg wegen Kollaboration mit einem Berufsverbot und dem Verlust der Bürgerrechte belegt wurde.

Der Autor ist mit Tintin aufgewachsen, seine Muttersprache ist französisch. Er hat alle Biographien und Interviews in der Originalsprache gelesen und mit über 150 Fussnoten und Quellenangaben aufgeführt.

ca. 200 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 24.– | ca. € 21.–
978-3-907146-05-7 | Oktober 2018



Claude Cueni, (*1956 in Basel) schrieb Romane, Psychothriller, Theaterstücke, Hörspiele und über 50 Drehbücher für Film und Fernsehen. Mit seinen vielfach übersetzten Romanbiographien über den Papiergeld-Erfinder John Law (Das Grosse Spiel), Charles Henri Sanson (Der Henker von Paris), Gustave Eiffel (Giganten), die Entdeckung der Philippinen (Pacific Avenue) und die Dramatisierung des Gallischen Krieges (Cäsars Druiden) hat er eine treue Leserschaft gefunden. Für seinen autobiographischen Bestseller «Script Avenue» erhielt er 2014 vom Schweizer Fernsehen den »Golden Glory« für die emotionalste Geschichte des Jahres. 2016 strahlte der Sender eine Doku über ihn aus: «Selbstmitleid ist Zeitverschwendung». www.cueni.ch

«Ich bin nie hübsch gewesen, deshalb habe ich nicht verloren»

Interview Tages-Anzeiger, 17.8.2016



ca. 160 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 24.– | ca. € 21.–
978-3-905896-97-8 | September 2018

Die Geschichte eines hässlichen Mädchens. Eine etwas andere Biographie

Die kleine Charlotte erlebt schnell, worauf es ihrer Mutter ankommt: Schönheit. Sie ist der Einstiegspreis in die Welt. Das Mädchen entspricht nicht diesem Schönheitsideal, in ihr brennt ein anderes Feuer, die Freude am Abenteuer der Entdeckungsreisen, gepaart mit hervorragender Beobachtungsgabe und Klugheit. So geht Charlotte Peter ihren Weg, sie wagt sich in unbekannte Lande ebenso vor wie in die bunte Welt des Journalismus. Das Gefühl, nicht schön genug zu sein, jedoch begleitet sie, sitzt wie ein tiefer Stachel, doch was sie erlebt, hilft ihr darüber hinweg, dass sie nie dem Ideal ihrer Mutter genügen kann. Erst als reife, ältere Frau erkennt sie, dass die Schönheit und Wunder unseres Planeten für sie einen viel höheren Stellenwert haben.



Charlotte Peter (*1924 in Zürich) doktorierte an der Uni Zürich in Geschichte und hatte zwei Ziele im Leben: schreiben und reisen. Sie wurde Kulturredaktorin bei der Züri Woche, amtierte 15 Jahre als Chefredaktorin der Elle, arbeitete für die Swissair, verfasste ein Dutzend Bücher, betreute am Fernsehen ein Reiseprogramm für Jugendliche und organisierte Leserreisen. Ihre Liebe zum Osten entdeckte sie bei Aufenthalten in einem buddhistischen Kloster, bei Hindus und bei Muslimen. Zuletzt erschienen: «Als das Reisen erfunden wurde», Münsterverlag, 978-3-905896-72-5.

«Ein Buch über den Sinn des Lebens. Und des Sterbens»



Mit einem Vorwort von Matthias Ackeret
ca. 130 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 22.– | ca. € 19.–
978-3-907146-06-4 | September 2018

Die Glückssucherin. Warum Margrit Schächli einen Lebensratgeber schrieb und trotzdem den Freitod wählte.

2018 schied Margrit Schächli freiwillig aus dem Leben. Zuvor verfasste sie ihre ungewöhnliche Lebensgeschichte. Damit wollte sie zeigen, dass es Erfolg auch ohne akademische Ausbildung gibt. Die Autorin war zweimal verheiratet. Ihr zweiter Ehemann, der Ägypter Ali, war 38 Jahre jünger. Nach ihrer Scheidung vereinsamte die Autorin vollständig, was sie bestärkte, die Sterbehilfsorganisation EXIT aufzusuchen. Doch zuvor wollte sie noch vorliegendes Buch publizieren. Der Zürcher Journalist Matthias Ackeret, den sie bei der Verlagssuche konsultierte, bat sie vergeblich, vom Freitod abzusehen. Ein Buch über den Sinn des Lebens. Und des Sterbens. Und die Frage: war dieses Ende wirklich nötig?

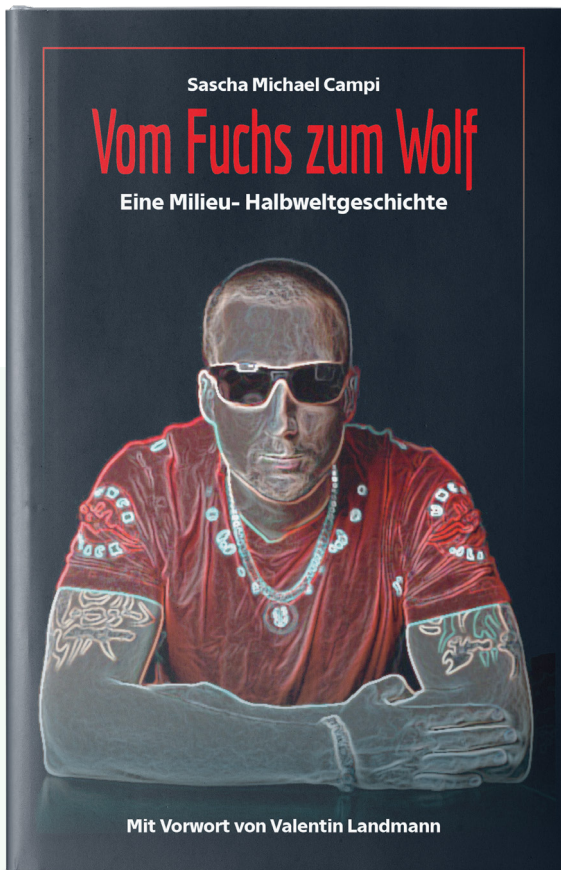


Margrit Schächli, geboren 1936 in Zürich. Nach ihrer Jugend in Horgen arbeitete sie als Verkäuferin. Sie war zweimal verheiratet, ihr zweiter Ehemann, ein Ägypter, war 38 Jahre jünger, was ihr einiges an TV-Publizität erbrachte. Nach der Scheidung zog sie nach Zürich, wo sie sozial vereinsamte. Am 19. Januar 2018 schied sie mit Beistand von EXIT freiwillig aus dem Leben.



Matthias Ackeret (* 1963) ist promovierter Jurist sowie Verleger und Chefredaktor von «persönlich», der führenden Schweizer Kommunikationszeitschrift. Er veröffentlichte mehrere Bücher, u. a. den Sachbuchbestseller «Das Blocher-Prinzip». Daneben publizierte er vier Romane, zuletzt «Eden Roc» (OFFIZIN Zürich). Ackeret lebt in Zürich.

Die Wahrheit über einen «angeblichen» Amokfahrer



Mit Vorwort von Valentin Landmann
ca. 220 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 25.– | ca. € 22.–
978-3-907146-01-9 | September 2018

Vom Fuchs zum Wolf Eine Milieu-Halbwelt- geschichte

Sein Name: Sascha Campi. Er wurde beinahe zu 18 Jahren Haft verurteilt und in den Medien «vom Fuchs zum Wolf befördert». Spekulationen, Gerüchte, Vorverurteilungen waren die Folge, doch die Wahrheit blieb stets im Dunkeln. Bis zu diesem Buch.

Am 10. Februar 2012 ereignete sich im Zürcher Kreis 4 ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Ein junger Lenker fuhr unter Alkoholeinfluss mit seinem Wagen in eine Gruppe von Menschen und anschliessend in die Fassade der Lambada Bar. Bei dem schrecklichen Unfall verstarb eine Person, drei weitere wurden schwer verletzt. Das Ereignis schlug mediale Grosswellen, der Unfallverursacher wurde zum «Amokfahrer» befördert.



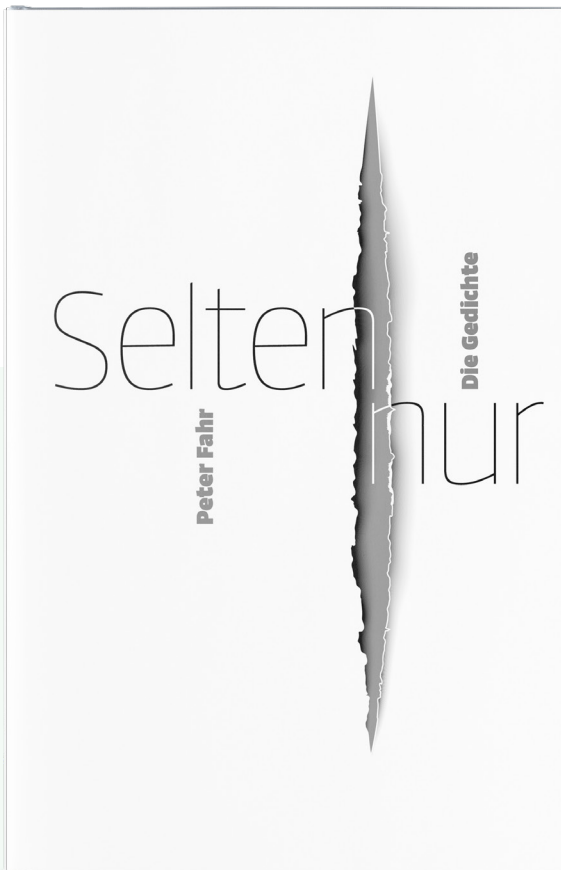
Sascha Campi, geb. 1986 in Aarau. Ehemaliger Werbeverkäufer, Barbesitzer und Geschäftsführer einer Disco-Bar. Gelangte durch das im Buch geschilderte dramatische Ereignis für mehrere Jahre in Haft, wo er intensiv an einer

Schriftstellerkarriere zu arbeiten begann, was ihm nicht zuletzt half, seine schwersten Jahre zu überstehen. Sein erstes Werk ist das vorliegende autobiographische Buch «Vom Fuchs zum Wolf».



Valentin N. Landmann, Dr. iur., Rechtsanwalt, geb. 1950 in Basel, gilt als der bekannteste Strafverteidiger der Schweiz. Er unterrichtet an der Univ. Luzern Strafverteidigung und ist Autor zahlreicher gesellschaftspolitischer, rechtssoziologischer und auch für den Laien lesbarer Bücher.

«Unter den heutigen Lyrikern der Schweiz ist Peter Fahr einer der wenigen, die ich gerne und immer wieder lese» Volker Michels



ca. 384 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 28.– | ca. € 24,80
978-3-905896-86-2 | September 2018

Selten nur. Die Gedichte

Für Peter Fahr ist das Wesen der Kunst die Kunst des Wesentlichen. Seine Gedichte sind «klar, einfach, anspruchsvoll bescheiden» (Peter Surava). Ihre Poesie beschwört den Sinn hinter der Erscheinung der Dinge. Hilde Domin forderte vom Dichter dreierlei Mut: den Mut, er selbst zu sein, den Mut, nichts umzulügen, und den Mut, an die Anrufbarkeit des Menschen zu glauben. Peter Fahr schreibt in dieser Tradition – ohne Netz und doppelten Boden. Selten nur vereinigt sämtliche Gedichte, die von 1990 bis heute erschienen sind. Sie thematisieren Natur und Zivilisation, Religion und Politik, Glaube und Hoffnung, Liebe und Tod.



Peter Fahr wird 1958 in Bern geboren und studiert Germanistik und Kunstgeschichte. Nach ersten Buchveröffentlichungen (Gedichte, Geschichten, Collagen) und viel beachteten Plakat-Aktionen mit Aphorismen schreibt er Hörspiele. Danach publiziert er Bücher mit zeitkritischen Essays und politischer Lyrik. Auf eine Sammlung von Liebesgedichten folgen Kinderbilderbücher, mehrere Gedichtbände, die Autobiografie und eine Erzählung. Peter Fahrs literarisches Schaffen wurde verschiedentlich ausgezeichnet. Mehr Informationen unter: www.peterfahr.ch.

«Der luziden Klarheit seiner Sätze eignet ein Dräuendes, Unausgesprochenes»

Flandziu. Halbjahresblätter für Literatur der Moderne



ca. 150 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 24.– | ca. € 21.–
978-3-905896-87-9 | September 2018

Verstörende Geschichten. 52 Parabeln im Jahreszyklus

«Das wirklich Düstere kriecht in uns hinein durch lapidare, kurze Texte.» – Das Motto ist zugleich Programm: In Geschichten, die aufs Wichtigste komprimiert sind, betrachtet Dominik Riedo unsere normale Welt von einem Gegenpunkt aus, was Alltägliches auf einmal beklemmend und makaber werden lässt. Oder die Texte sezieren wie von selbst Gewohntes und fügen es auf eine Art und Weise zusammen, die Gespensterhaftes oder Dämonisches aufdeckt. Aufgebaut in einem Jahreszyklus, erschliessen diese 52 Kürzestgeschichten eine Welt von der Geburt bis zum Tod, durchkomponiert von der Anzahl der auftretenden Figuren bis hin zur Menge der verwendeten Silben.



Dominik Riedo (*1974) lebt und arbeitet als Schriftsteller und Mitherausgeber von «Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie» in Bern. Bisher 24 Buchveröffentlichungen. Mehrere Auszeichnungen. Präsident des DeutschSchweizer PEN Zentrums von 2010–2012. Kulturminister der Schweiz von 2007–2009.

Mehr Informationen unter www.dominikriedo.ch

«Das Projektil drang dem lächelnden J. über der Nasenwurzel in die Stirn ein, im Augenblick, als er zum zweiten Mal «Weihnachten» dachte»

Weihnachten 1997 «...mit lockigem Haar»



ca. 160 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 24.- | ca. € 21,-
978-3-905896-89-3 | September 2018

Agent J und andere Weihnachtsgeschichten.

Seit 1994 schreibt der Autor jedes Jahr eine Weihnachtsgeschichte für seine Frau. Jedes Jahr ein Stein. Der Begriff Weihnachtsgeschichte deutet auf heile Welt hin – oder der Sehnsucht danach. Er mag an Flucht vor ungeliebter Wirklichkeit, Heuchelei, Vortäuschen von Nähe und Wärme mahnen, aber auch an Trost, Geborgenheit erinnern. Jede Weihnachtsgeschichte hat eine bestimmte Struktur, sie hat, unabhängig von vorhandener oder nicht vorhandener Religiosität, immer etwas mit Wunder zu tun. Mit jeder Geschichte hat Betts ein für das betreffende Jahr charakteristisches Lebensgefühl mit seinen Bildern, Werten, Moden, Hoffnungen und Enttäuschungen einzufangen versucht, und so entsteht quasi eine Chronologie eines Vierteljahrhunderts Weihnachten.



Peter J. Betts (*1941 in Livingstone) wohnt mit seiner Frau in Hinterkappelen. Nach einem Studium der Germanistik und Anglistik arbeitete er als Schriftsteller, Lehrer, Journalist, Übersetzer und von 1978-2003 als Kulturbeauftragter der Stadt Bern. Seither realisiert er Einzelprojekte und macht Projektbegleitungen. Neben zahlreichen Texten für Theater, Radio, Film und Fernsehen hat Betts ein umfangreiches literarisches Werk geschaffen, ohne je in den Mainstream abzugleiten; so u. a. die Romane «Der Spiegel des Kadschiwe», «Natter - ein Imperium» und «Geschichten am Fluss». Für sein Werk erhielt er diverse Auszeichnungen.

«Ja, Tim war ein Frauenverstehender, nein, falsch, ein Frauendurchschauer»



ca. 120 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 23.– | ca. € 19,80
978-3-905896-88-6 | September 2018

Untermieter im Kopf. Novelle

Emma begibt sich nach Zürich zu ihrem Termin in der Neurochirurgie. Sie hat eine gutartige Zyste im Gehirn, tut sich aber schwer mit den Kontrollterminen, insbesondere dem Stillliegen im MRT. Am Empfang trifft sie auf ihn, Tim. Sein fein-zynischer Humor gefällt ihr. Er wartet bis sie ihre Untersuchung hinter sich gebracht hat und begleitet sie anschliessend auf einem Spaziergang durch die Stadt. Am Ende verabreden sie, sich künftig gegenseitig zu begleiten.

Als es nach einigen Monaten wieder so weit ist, meistert sie ihren Termin mit Leichtigkeit und freut sich bereits auf das vereinbarte Wiedersehen. Der erste Schrecken sitzt tief, als sie einen unbekanntem Mann am vereinbarten Treffpunkt vorfindet. Es stellt sich heraus, dass es sich um Tims besten Freund Daniel handelt. Dieser beteuert, dass Alles vorbereitet sei und sie doch bitte mit ihm kommen soll...



Angela Suter-Lattmann (*1980) ist seit 1997 im Bankgewerbe tätig, u.a. als Kreditberaterin, Geldwäscherei-Beauftragte, Leiterin Regularien. Verfasserin zahlreicher Artikel und Glossen in der Aargauer Zeitung, diversen Regional-Zeitungen sowie der Kult-Zeitschrift «Bierglaslyrik». Sie liebt bunte Socken, denn die lassen sich im Wäschekorb wunderbar zuordnen. Anzutreffen ist sie häufig mit weissen Kopfhörern und Notebook oder Notizheft und Füllfeder in der Gartenwirtschaft, an belebten Orten oder auf ihrer Terrasse. Bei argen Schreibfluss verrät die blaue Unterlippe ihre Leidenschaft.

«Die Blumen starben in der goldenen Zeit Und Winter jagd uns über dunkle Erde»

Georg Heym, 'Die Bäume knarren...'



ca. 200 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 23.– | ca. € 19,80
978-3-907146-02-6 | September 2018

Das Ende des Laufstegs. Kriminalroman

Eine weisse Rose auf dem nackten Hinterteil einer jungen toten Frau, die im Wald bei Laufenburg aufgefunden wird, ist Ausgangspunkt der dramatischen, emotionalen, Geschichte. Wer ist die Tote, welche Bedeutung hat die weisse Rose, was hat die Frau in dieser abgelegenen Gegend gemacht, weshalb wurde sie umgebracht? Kriminalkommissarin Petra Neuhaus ermittelt in der scheinbar glanzvollen Welt der Fotomodelle, entdeckt jedoch schnell, dass vieles nur Schall und Rauch ist. Was sie selbst nicht ahnen kann ist, dass dieser mysteriöse Fall sie bis in ihre Jugendzeit zurückführen wird. In jene dunkle Zeit, als ihre Schwester auf tragische Art und Weise ums Leben kam.



Martin Willi (*1964) ist seit 1990 nebst der Arbeit in einem Brotberuf im Kulturbereich tätig. Als Theaterpädagoge wirkt er sowohl als Dozent, Regisseur und Schauspieler, wie auch als Dramaturg und Autor. 1995 verfasste er sein erstes Theaterstück, dem über 40 weitere folgten. 2001 erschien das Theaterbuch «Entspannen, Konzentrieren, Darstellen». Im Jahre 2008 hat er sich mit «Abenteuer in Calgary» an ein neues Genre gewagt, der Jugendroman war sein Erstlingswerk in der Belletristik. Seit 2014 ist der in Laufenburg wohnhafte Künstler Betriebsleiter des dortigen Eventlokals kultSCHÜÜR.

«Man zieht die Dinge an, nach denen man sich sehnt»



Lebensfrüchte. Spuren der Weisheit

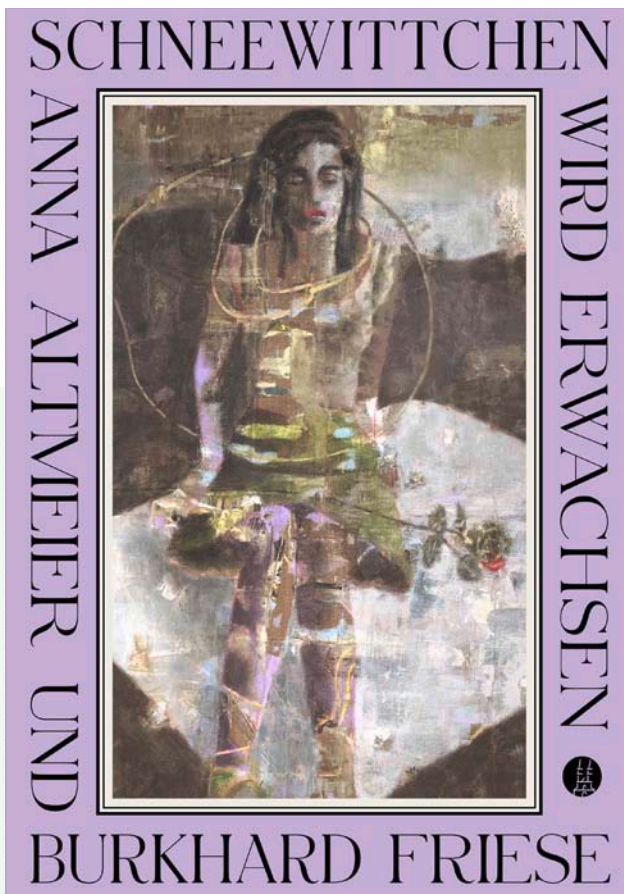
Lebensfrüchte, wie alle Früchte, sind das Resultat einstiger Saat, geduldigen Aus-tragens und zeitgerechter Ernte. Der Au-tor der vorliegenden Gedichtsammlung bietet uns hier einen Korb voller Früchte, die er im Obstgarten seiner Welt gereift und eingesammelt hat. Es sind geistige Früchte, es sind Erkenntnisse, die der Dichter so in Reime fasst, wie der Maler seine Bilder malt.

**174 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag ca.
CHF 24.- | ca. € 21,-
978-3-905896-98-5 | Mai 2018**



Uwe Gurlt wurde 1957 in einer westdeutschen Kleinstadt geboren. Er studierte in München Theologie und Germanistik fürs Lehramt. Seit 1985 ist er verheiratet, hat drei Töchter und arbeitet als Lehrer für Evangelische Religion und Deutsch in Süddeutschland. Durch die Begegnung mit den Weisheitslehren fand er zu einer betrachtenden Schau des inneren und äusseren Lebens und reifte in sich Erkenntnisse, die er als Früchte im Alter erntet.

«Traue nicht den Zwergen, den sieben hinter den Bergen. In sieben Tagen konnte noch nie etwas Gutes erschaffen werden»



ca. 60 Seiten | gebunden | 18,7 x 26,5 cm
ca. CHF 34.- | ca. € 29,-
978-3-907146-00-2 | September 2018

Schneewittchen wird erwachsen

Was haben Schneewittchen und ihr Prinz erlebt, nachdem die böse Stiefmutter tot zu Boden fiel? Anna Altmeier hat sich diese Frage immer wieder gestellt und dazu eine Serie mystisch tiefgründiger Bilder geschaffen. Burkhard Friese ist es gelungen, diese Bilder mit seinem märchenhaften Text zu einer modernen, magischen Geschichte über Liebe und Erwachsenwerden zu verweben. Eine Erzählung, vertraut und doch unerwartet anders. Das reich bebilderte Buch wird Kunstliebhaber genauso faszinieren wie neugierige, jung gebliebene Leserinnen und Leser, die sich von der Poesie der Worte verzaubern lassen.

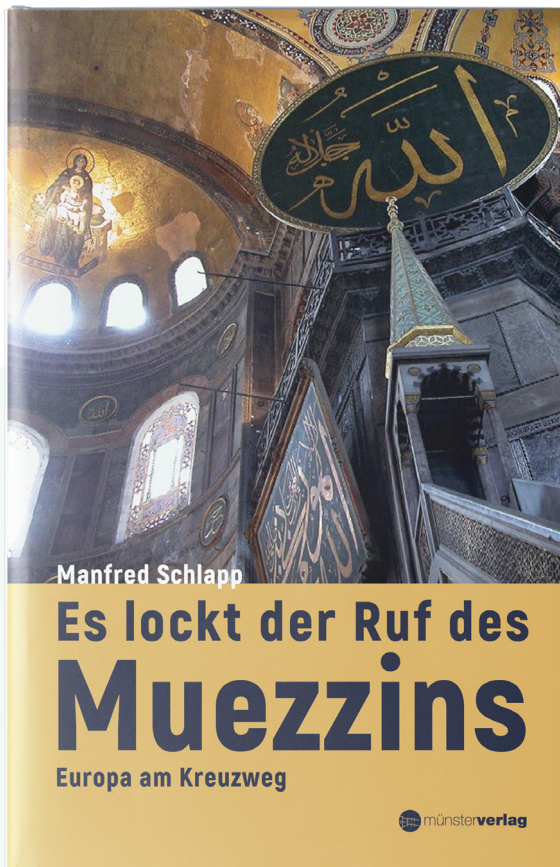


Anna Altmeier, ist in Koblenz, Deutschland, geboren und aufgewachsen. Seit 1988 wohnhaft im Kanton Bern, Schweiz. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Sigriswil bei Thun. Ihre Bilder werden regelmässig in Galerien und an Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.



Burkhard Friese ist an der Märchenstrasse im Weserbergland geboren und an der Ostsee aufgewachsen. Wohnhaft im Kanton Uri, Schweiz. Autor diverser Romane und Kurzgeschichten. Sein neuester Roman «Glutwächter» ist 2017 erschienen.

«Bei ihm wird man merken, wieviel es noch über den Islam und seine Geschichte zu lernen gibt» Prof. Ernst P. Fischer, Wissenschaftshistoriker Heidelberg



**ca. 270 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 26.– | ca. € 23.–
978-3-905896-90-9 | September 2018**

Es lockt der Ruf des Muezzin. Europa am Kreuzweg

Der Autor, ein profunder Kenner des Islam, ist seit frühester Jugend unterwegs, um die muslimische Welt zu erkunden. In seinem neuesten Buch lädt er seine Leser und Leserinnen zu einer Reise ein, dabei durchqueren die Reisenden die Jahrhunderte und die Länder, in denen der Islam Fuss gefasst hat, und lernen eine Gegenwart kennen, die sie überraschen wird. Als Reisebegleiter fungiert der Koran, aus dem der Autor ausführlich zitiert, um die dargestellten Themenbereiche mit Koranversen zu untermauern.

«Es lockt der Ruf des Muezzins» beleuchtet die Hintergründe des Islam und gewährt verblüffende Einblicke in diese vielschichtige Religion. Ausführlich beschäftigt sich der Autor auch mit aktuellen Ereignissen und Entwicklungen und mit der blutigen Geschichte des Dschihad.



Manfred Schlapp ist promovierter Philosoph und Altphilologe. Seit seinem Studium ist er literarisch und publizistisch tätig. 1973 wurde er in den Internationalen PEN-Club aufgenommen. 1988 wanderte er im Rahmen eines Sabbatjahres drei Monate lang durch Tibet und hielt im Kingdom of Tonga kulturphilosophische Vorlesungen. Als Senior Student lernte er in Paris und in Berlin Koran-Arabisch. Sein letztes Werk erschien 2017, «Valentin Landmann und die Panzerknacker», eine Biografie, in die zahlreiche autobiografische Elemente verwoben sind.

«Ein neues, ganzheitliches Management-Paradigma für das dritte Jahrtausend»

unternehmermagazin.de



ca. 340 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 29.– | ca. € 25.–
978-3-907146-03-3 | Oktober 2018

Mit doppelter Unternehmensführung den Wandel erfolgreich gestalten

Der klassische finanziell-analytische Managementstil (das alte Rezept) ist heute ungenügend. Er muss ergänzt werden durch eine essentiell-emotionale Führung. Weil Profil vor Profit kommt. Essenz, Gestalt, Symbolik und Stories prägen den neuen Führungsstil. Das Erfolgsrezept der Doppelten Unternehmensführung setzt auf Kreativität, Kraft, Kunst und Kommunikation als Erfolgsfaktoren.

Die 50 Beiträge von CEO's, Professoren, Beratern und Künstlern zeigen, wie primär in Unternehmen die Kunst des Erfolges von den für den Wandelprozess zuständigen Personen erlebt und verantwortet wurde. Und der Erfolg gibt dieser zeitgerechten Führung Recht.



Leonhard Fopp, Studium der Betriebswirtschaft und der Psychologie. Abschluss an der Universität St. Gallen. Unternehmer und Unternehmensberater; Gründer der renommierten SCG St. Gallen Consulting Group sowie der Continuum AG (dort Verwaltungsratspräsident); langjähriger Dozent an der Universität St. Gallen; Spezialist für Familienunternehmen; «Corporate Dynamics» - Methodenspezialist und Coach der Unternehmensleitung, Galerist in Zürich. Stifter des Schweizerischen Skulpturenpreises.

Unsere Spitzentitel aus dem Frühjahr



Trumpism.

Ein Phänomen verändert die Welt

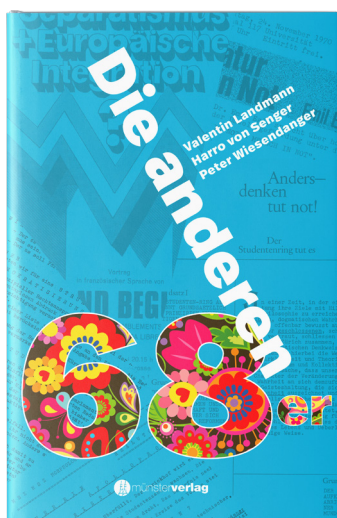
Die Welt ist aus den Fugen: In den USA wird ein Twitter-Häuptling gewählt, in Frankreich ein Twitter-Marketingprodukt und in Deutschland punktet eine Partei mit Twitter-Jagdparolen. Ein neues Phänomen erobert die Welt: «Trumpism»

Regula Stämpfli

ca. 200 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag

ca. CHF 24.– | ca. € 21.–

978-3-905896-79-4 | Mai 2018



Die anderen 68er.

Die 68er-Bewegung wird oft als Alleinvertreterin aller Studierenden jener Zeit hingestellt. Aber sie vertrat nur diejenigen studentischen Kreise, die sich als «progressiv» empfanden. Davon distanzierten sich an der Universität Zürich «die anderen 68er». Drei ehemalige «andere 68er» erinnern sich an die intensiven, von den Medien aufmerksam verfolgten Auseinandersetzungen und setzen diese in Bezug zur heutigen politischen Szene.

Valentin Landmann | Harro von Senger | Peter Wiesendanger

ca. 220 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag

ca. CHF 25.– | ca. € 22.–

978-3-905896-94-7 | Mai 2018

Verlagsadresse

Münsterverlag GmbH
Gartenstrasse 95
CH-4052 Basel
+41 (0) 78 714 14 32
info@münsterverlag.ch

Postadresse

Münsterverlag GmbH
c/o Dr. Manfred Hiefner, Verleger
Oberrainstrasse 22
CH-8735 St. Gallenkappel

Vertrieb und Presse

anita.stettler@muensterverlag.ch

Medien und Veranstaltungen DE

Urs Heinz Aerni
by Cortex Unit, Wörther Str. 2
DE-10435 Berlin
+41 (0)76 454 527 9
urs.aerni@web.de

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
+41 (0)44 762 42 00
avainfo@ava.ch

Vertreter Schweiz

Markus Wieser
Kasinostrasse 18
CH-8032 Zürich
+41 (0)44 260 36 05
wieser@bluewin.ch

Auslieferung DE und AT

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
DE-37010 Göttingen
+49 (0)551 384200 0
bestellung@gva-verlage.de

Vertreter DE Ost + Nord

buchArt Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstrasse 4
DE-10407 Berlin
+49 (0)30 44 73 21 80
service@buchart.org

Vertreter DE Übrige Gebiete

Axel Küppers Verlagsvertretungen
Walskamp 137
DE-48308 Senden
+49 (0)25 97 69 01 684
a.kueppers-verlagsvertretungen@t-online.de

Stand des Verzeichnisses: 1.5.2018
CHF = unverbindliche Preisempfehlung
inklusive MWST, Preisänderung, Lieferbarkeit und Irrtum vorbehalten
Titelbild: Ausschnitt aus «Untermieter im Kopf»